# Streit um die deutsche Nationalhymne

ドイツ国歌をめぐる争い

DW Datum 13.03.2018

https://www.dw.com/de/streit-um-die-deutsche-nationalhymne/l-42951136

2018-03-13 Streit um die deutsche Nationalhymne.docx



**Streit um die deutsche Nationalhymne**

Die deutsche Nationalhymne hat eine lange Geschichte. Heute singt man nur noch die dritte Strophe, weil die erste an die Nationalsozialisten erinnert. Aber auch den aktuellen Text will eine Frau jetzt ändern.

Als der Dichter Hoffmann von Fallersleben 1841 den Text der Nationalhymne schrieb, war Deutschland ein zersplittertes Land. Der Wunsch nach „Einigkeit und Recht und Freiheit, für das deutsche Vaterland“ war groß, der Aufruf nach Einheit galt in der damaligen Zeit als fortschrittlich. Jetzt wurde die Hymne allerdings von Kristin Rose-Möhring, der Gleichstellungsbeauftragten der Bundesrepublik, kritisiert: Als Frau fühlt sie sich vom Text der Hymne nicht angesprochen.

Besonders die Worte „Vaterland“ und „brüderlich“ stören Kristin Rose-Möhring. Sie würde sie gern durch „Heimatland“ und „couragiert“ ersetzen. Viele Deutsche halten das für übertrieben, auch Bundeskanzlerin Angela Merkel sagt: „Man sollte sie so lassen, wie sie ist.“ Und die Politikerin Annegret Kramp-Karrenbauer findet, dass eine Hymnenänderung weniger wichtig ist „als die Angleichung der Löhne von Männern und Frauen für gleiche Arbeit.“

Es ist nicht das erste Mal, dass wegen der Hymne gestritten wird. Die Nationalsozialisten sangen sie regelmäßig bei offiziellen Anlässen. Der Text „Deutschland, Deutschland, über alles“ in der ersten Strophe erinnerte die Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg an diese schreckliche Zeit, deshalb wollten sie eine neue Hymne. Doch schließlich entschieden die Politiker, dass die dritte Strophe des Liedes von Hoffmann von Fallersleben die deutsche Nationalhymne wird.

Trotzdem haben viele Deutsche lange nicht mitgesungen, wenn die Hymne bei internationalen Fußballspielen erklang. Erst seit der Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land hat sich das geändert. Viele können aber den Text nicht richtig, weil man ihn in der Schule nicht unterrichtet. Vielleicht müssen die Deutschen ja bald die Änderungen lernen, die die Gleichstellungsbeauftragte fordert. Im Nachbarland Österreich singt man übrigens schon seit einiger Zeit nicht mehr: „Heimat bist du großer Söhne“, sondern: „Heimat großer Töchter, Söhne“.

## 参考

Nationalhymne

**Das Deutschlandlied (Deutschland über Alles)**

1. Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt,

wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammen hält,

von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt —:

Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt,:

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang

sollen in der Welt behalten ihren alten schönen Klang,

uns zu edler Tat begeistern unser ganzes Leben lang.

Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang.

3. Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!

Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand:

Blüh im Ganze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!

１ ドイツなによりも（好きな）ドイツ、この世界でなによりも（大切な）ドイツ、

護り助けるためにいつも、兄弟のように一つになれば、

マース川からメーメル川まで、エッチュ川からベルト海峡まで

ドイツなによりも（好きな）ドイツ、この世界でなによりも（大切な）ドイツ、

２ ドイツの女たち、ドイツの誠、ドイツのワイン、そしてドイツの歌が

世界の中で昔ながらの美しい響きを保ち、

われらが命ある限り気高い仕事へと励ましてくれるように

ドイツの女たち、ドイツの誠、ドイツのワイン、そしてドイツの歌が

３ 統一と正義、そして自由、祖国ドイツのために

これこそ我等みなの求めるもの兄弟のように、全身全霊をこめ

統一、正義、そして自由、これこそ幸福の礎

栄えよ、この幸せの輝きに包まれ、栄えよ、祖国ドイツ

Das Deutschlandlied, geschrieben von **Hoffman von Fallersleben**, gesungen mit der Melodie von Joseph Haydon, ist seit 1922 die deutsche Nationalhymne. 1952, nach dem zweiten Weltkrieg, d.h. dem Untergang des Dritten Reiches wurde nur die 3. und letzte Strophe für die Nationalhymne der Bundesrepublik gehalten.

## Glossar

**Dichter, - / Dichterin, -nen** — hier: jemand, der Gedichte schreibt; der Poet / die Poetin

**Nationalhymne, -n (f.)** — das offizielle Lied eines Landes

**zersplittert** — hier: in viele kleine Teile geteilt

**Einigkeit (f., nur Singular)** — hier: die Tatsache, dass alle die gleiche Meinung haben

**Vaterland (m., nur Singular)** — das Land, in dem man geboren ist

**Aufruf, -e (m.)** — die Aufforderung an andere, etwas zu tun

**Einheit (f., nur Singular)** — hier: das Zusammengehören verschiedener Teile (z. B. Länder)

**fortschrittlich** — modern, gut entwickelt

**Gleichstellungsbeauftragte, -n (m./f.)** — jemand, der offiziell dafür sorgen soll, dass Männer und Frauen gleich behandelt werden

**Bundesrepublik (f., nur Singular)** — die Staatsform Deustchlands; hier: Deutschland

**sich angesprochen fühlen**— merken, dass man gemeint ist

**brüderlich**— so wie unter Brüdern; freundschaftlich

**couragiert**— so, dass jemand mutig ist

**etwas ersetzen** — etwas statt etwas verwenden

**Angleichung, -en (f.)** — die Tatsache, dass man etwas so anpasst, dass es keine Unterschiede mehr zu etwas anderem gibt

**Nationalsozialist, -en (m.)** — (Kurzform: Nazi, -s) – die Person, die sich den politischen Zielen des Nationalsozialismus im Deutschland der 1930-1940er-Jahre anschloss

**Anlass, Anlässe (m.)**— das Ereignis; eine Gelegenheit, etwas zu tun; ein Grund für etwas

**Strophe, -n (f.)** — ein Abschnitt eines Liedes, der aus mehreren Zeilen besteht

**etwas erklingt** — etwas (vor allem Musik) ist zu hören

**Weltmeisterschaft, -en (f.)**— der internationale sportliche Wettbewerb, derregelmäßig stattfindet

**Streit um die deutsche Nationalhymne**

Die deutsche Nationalhymne hat eine lange Geschichte.

Heute singt man nur noch die dritte Strophe,

weil die erste an die Nationalsozialisten erinnert.

Aber auch den aktuellen Text will eine Frau jetzt ändern.

Als der Dichter Hoffmann von Fallersleben 1841 den Text der Nationalhymne schrieb,

war Deutschland ein zersplittertes Land.

Der Wunsch nach „Einigkeit und Recht und Freiheit, für das deutsche Vaterland“ war groß,

der Aufruf nach Einheit galt in der damaligen Zeit als fortschrittlich.

Jetzt wurde die Hymne allerdings von Kristin Rose-Möhring,

der Gleichstellungsbeauftragten der Bundesrepublik, kritisiert:

Als Frau fühlt sie sich vom Text der Hymne nicht angesprochen.

Besonders die Worte „Vaterland“ und „brüderlich“ stören Kristin Rose-Möhring.

Sie würde sie gern durch „Heimatland“ und „couragiert“ ersetzen.

Viele Deutsche halten das für übertrieben,

auch Bundeskanzlerin Angela Merkel sagt:

„Man sollte sie so lassen, wie sie ist.“

Und die Politikerin Annegret Kramp-Karrenbauer findet,

dass eine Hymnenänderung weniger wichtig ist

„als die Angleichung der Löhne von Männern und Frauen für gleiche Arbeit.“

Es ist nicht das erste Mal, dass wegen der Hymne gestritten wird.

Die Nationalsozialisten sangen sie regelmäßig bei offiziellen Anlässen.

Der Text „Deutschland, Deutschland, über alles“ in der ersten Strophe

erinnerte die Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg an diese schreckliche Zeit,

deshalb wollten sie eine neue Hymne.

Doch schließlich entschieden die Politiker,

dass die dritte Strophe des Liedes von Hoffmann von Fallersleben die deutsche Nationalhymne wird.

Trotzdem haben viele Deutsche lange nicht mitgesungen,

wenn die Hymne bei internationalen Fußballspielen erklang.

Erst seit der Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land hat sich das geändert.

Viele können aber den Text nicht richtig,

weil man ihn in der Schule nicht unterrichtet.

Vielleicht müssen die Deutschen ja bald die Änderungen lernen,

die die Gleichstellungsbeauftragte fordert.

Im Nachbarland Österreich singt man übrigens schon seit einiger Zeit nicht mehr:

„Heimat bist du großer Söhne“,

sondern: „Heimat großer Töchter, Söhne“.